

Netztipp: "Der Duden ist / Dadaist"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **76 (2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Netztipp: «Der Duden ist / Dadaist»

www.woerterbuch-marathon.ch

<https://poetomat.ch/>

Schatzwort – Wortschatz – Wörterbuch: Über diese Assoziationskette gelange ich zum Wörterbuch-Marathon von Stephan Moser: «Gib dem Duden deine Stimme», heisst es auf der Website. Und: «Wir bringen den Duden zum Klingen.» Wird da aus einem Wörterbuch Poesie? Erinnerungen an Franz Hohlers Literarisierung des Schweizer Kursbuchs von 1971 werden wach (siehe Youtube, Suchstring *franz hohler schweizer kursbuch*).

Den Duden zum Klingen bringen

Stephan Moser liest allerdings nicht nur selber aus dem Rechtschreib-Duden vor, sondern lässt auch andere «Wortmenschen, Sprachakrobaten und vorlesefreudige Lautmaler» zum Klingen bringen, also vorlesen – immer eine ganze Seite, nur die jeweils fettgedruckten Wörter.

Auch Kinder und Fremdsprachige

Schon die (noch) wenigen Beispiele zeigen die literarische «Dada»-Kraft des Dudens – der erste Sprechbeitrag, der vom Autor selber stammt, trägt denn auch den programmatischen Titel «Der Duden ist Dadaist». Schön übrigens, dass auch Kinder und

Fremdsprachige mitmachen. Schüchternen gibt der Autor genügend Rahmenvorgaben, damit sie sich trauen. Die Technik ist kein Problem, ist sie doch – neudeutsch – *smart!* «Lies, so schnell du kannst», werden wir aufgefordert, «mach auf Trauerrede oder auf Thriller. Lies im Wald, psalmodiere in der Kirche, rappe, fluche ... Lies einfach!»

Lebendiges Kunstwerk

Wer sich die Wortlisten anhört, kann nicht anders, als die einzelnen Wörter im Geist sinnhaft zu verknüpfen – so entstehen verblüffende, skurrile, anzügliche, erheiternde, abgründige Zusammenhänge. Aber auch einzelne Einträge haben es in sich. Es gibt so manche kuriose Worttrouvaile!

Der Rechtschreib-Duden hat über tausend Seiten – wann wird dieses Wahnsinnsprojekt wohl fertig sein? Doch eigentlich liegt es ja in der Natur eines lebendigen Kunstwerks, dass es immer vorläufig *und* vollendet ist. Hoffen wir, dass weitere Wortakrobaten und Lautmalerinnen am Wörterbuch-Marathon teilnehmen! Ich bin stets von Neuem gespannt auf das Ergebnis.

Michael Langner